

## CAMPUS

## Lernen mit dem Berlin-Bonus | Zwei Jahre ANCB

Gut zwei Jahre sind seit Gründung des Aedes Network Campus Berlin (ANCB) vergangen (Bauwelt 20.09), und das war Anlass für die fünf Architekturschulen, die am Seminar vor der Sommerpause teilgenommen haben, auch die Institution als solche zu würdigen. Grundlage des ANCB ist das jahrzehntelange von Kristin Feireiss und Hans-Jürgen Commerell aufgebaute Aedes-Netzwerk zu Hochschulen, Stadtverwaltungen und Büros in aller Welt. Sie wollen den „Berlin-Bonus“ nutzen, um der Architekturausbildung nicht nur eine Plattform mit Werkstatt-Ambiente in der Hauptstadt zu bieten, sondern auch Türen in die Verwaltung zu öffnen. Und dies ohne selbst zur Bildungsinstitution zu mutieren, ein eigenes Lehrpersonal gibt es nicht. „Wir betrachten uns als kulturelle Oberfläche“, sagt Commerell.

Wie passend, dass die Seminarteilnehmer aus Paris, Dessau, Leipzig, Nagoya und Melbourne ein Semester lang das „kreative, informelle Berlin“ zum Gegenstand gewählt hatten, mit einwöchigem Aufenthalt in der Stadt. Der Berlin-Mythos wird vielleicht bei keinem so fruchtbar wie bei Architekturstudenten. Dass alle nach Berlin wollen und Berlin im Ausland mehr zu gelten scheint als im Inland, mag auch auf die internationale Partyszene zutreffen. Aber die offene, lückendurchsetzte Struktur der Stadt sorgt bei denen, die sich ideenreich damit auseinandersetzen, offenbar für ungeahnte schöpferische Impulse – was wiederum vom offiziellen Berlin auch wahrgenommen wird. „Die Stadt gibt den Studenten Freiheiten“, stellt Bernd Trümpler, ANCB-Gründungsmitglied und Professor an der École Spéciale d'Architecture in Paris, fest. „Sie lässt Platz für Ideen.“ Welche, das war beispielsweise an einem Entwurf für das „Bikinihaus“ zwischen Zoo und Gedächtniskirche zu betrachten. Zwar ist der Umbau zu einer Einkaufspassage beschlossene Sache, dennoch bezeugte der Vorschlag eines Studenten genau den viel beschworenen Geist des kosmopolitischen Berlin: Er dachte sich für die ehemaligen Wohneinheiten eine Art Weltausstellung in Containern aus.

Die Anregungen kommen beim Senat gut an, so sagt es jedenfalls der Leiter des Referats Flächennutzungsplanung, Michael Künzel, der sich dem ANCB von Anbeginn offen zeigte. Die Beständigkeit der Institution ist etwas anderes als die vielfachen Seminaranfragen von Hochschulen an die Bauverwaltung. Dafür sei man weiterhin offen, aber für ihn sei es die kontinuierliche gemeinsame Tätigkeit, die neue Impulse bringt. Sie kämen zu einem Zeitpunkt, da Planung nicht mehr von der Vervollständigung der Stadt ausgehen kann, sondern angesichts beharrlicher Brachen und nicht mehr zu füllender Freiräume „Offenheit, Selbstinitiative und Eigendynamik zulassen“ müsse. Die Stadt auf der Suche nach „Räumen mit Mehrwert“ kann, wie es scheint, den so offen konzipierten Campus gut gebrauchen. *Günter Kowa*



1



2



3

## WER WO WAS WANN

**1 Natur im Rahmen** | Wald, Fels und Meer – das sind drei elementare Landschaftsformationen, die sowohl in der Malerei als auch im Bühnenbild des 17. bis 19. Jahrhunderts die Schauplätze dramatischer Sehnsuchtsorte bildeten. Die Ausstellung „Ungezähmte Natur“ im Österreichischen Theatermuseum in Wien zeigt bis 26. September rund 80 Bühnenbildentwürfe aus drei Jahrhunderten als kleinformatige Malereien (Foto: vana-architekten) und Zeichnungen. Außerdem sind akustische Sensationen wie eine Wind- und Regenmaschine zu sehen. Am 9. und 23. September geben die Ausstellungsgestalter vana-architekten jeweils um 14.30 Uhr einen Einblick in ihre Arbeit. ► [www.theatermuseum.at](http://www.theatermuseum.at)

**leben//gestalten** | lautet das Motto des diesjährigen Werkbundtages. Er findet im Rahmen des Architektur Sommers Rhein-Main vom 16. bis 18. September in Frankfurt/Main statt. Zentrale Gesellschaftsfragen des beginnenden 21. Jahrhunderts in den Bereichen Geistes-, Gesellschafts-, Erziehungs-, Umwelt-, Natur-, und Wirtschaftswissenschaften sollen behandelt werden. Außerdem gibt es eine Führung durch die Frankfurter Quartiere Hellerhof, Westhafen und Europaviertel. Teilnahmegebühr: 105 Euro. Anmeldung bis 16. September. ► [www.deutscher-werkbund.de](http://www.deutscher-werkbund.de)

**Kompakte Stadt** | Das Architektur Zentrum Hamburg veranstaltet am 22. und 23. September die Konferenz „Sustainable Housing. Wohnen für alle in der kompakten Stadt“. Die Tagung befasst sich mit der Frage, wie qualitativ hochwertiger, kompakter Wohnungsbau aussehen und in welchem Maße es zur Nachverdichtung bestehender Bebauung kommen kann. Eine Exkursion führt zu hochverdichteten Projekten in Hamburg. Um Anmeldung bis 16. September wird gebeten. Die Teilnahme kostet 145 Euro. ► [www.architektur-zentrum.de](http://www.architektur-zentrum.de)

**2 Baukunst oder Massenproduktion?** | Die Thomas-Morus-Akademie organisiert vom 13. bis 15. September in Bensberg die Tagung „Zwischen Baukunst und Massenproduktion – Denkmalschutz für die Architektur der 1960er und 1970er Jahre?“ (Foto von Gottfried

Boehms Bensberger Rathaus: Michael Hecker). Architekten und Stadtplaner, die sich dafür interessieren, wie und in welchem Maße die denkmalpflegerische Aufarbeitung von Bauten dieser Zeit geschehen soll, können sich auch noch kurz vorher anmelden. Kosten: 145 Euro. ► [www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de)

**summa cum laude** | Der BDA Hamburg verleiht zum 11. Mal seinen Studienpreis für besondere Leistungen, die im Rahmen des Architektur- oder Stadtplanungsstudiums erbracht wurden. Bewerber können sich im Sommersemester 2011 noch immatrikulierte Studierende aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Der Gewinner darf sich einen Praktikumsplatz in einem europäischen Architekturbüro aussuchen, der BDA Hamburg ist bei der Vermittlung behilflich. Zusätzlich gibt es ein Taschengeld von 2500 Euro. Anmeldung bis 30. September, Einsendeschluss ist der 14. Oktober. ► [www.bda-hamburg.de](http://www.bda-hamburg.de)

**3 Plattenbau-Filme** | Die „Plattenvereinigung Berlin“ zeigt bis 8. Oktober neben ihrer Recycling-Platte auf der Tempelhofer Freiheit die Open-Air-Filmreihe „Utopie und Bauen“ – Filme, die sich mit dem Thema des industriellen Wohnungsbaus aus deutscher und internationaler Sicht beschäftigen. Am 10. September läuft z. B. „Die Architekten“, DDR, 1990 (Filmstill: Christa Köfer). Danach gibt es eine Diskussion mit dem Architekturkritiker Wolfgang Kil und dem Architekten Michael Kny, auf dessen Erfahrungen bei der Planung des Zentrums Marzahn das Drehbuch basierte. Beginn 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Vollständiges Programm ► [www.plattenvereinigung.de](http://www.plattenvereinigung.de)

**Nach Rotterdam** | Bis 30. September können sich freischaffende Architekten, Kuratoren und Wissenschaftler aus Deutschland für das „Architect-in-Residence-Programm“ in Rotterdam bewerben, das das Goethe-Institut Niederlande bereits zum 2. Mal ausschreibt. Es bietet einen 2- bis 3-monatigen Aufenthalt in Rotterdam und die Möglichkeit, sich im Rahmen eines selbst gewählten Projekts mit der Architektur der Stadt zu beschäftigen. Das Stipendium in Höhe von mtl. 1500 Euro soll in der 1. Jahreshälfte 2012 angetreten werden. ► [www.goethe.de/rotterdam](http://www.goethe.de/rotterdam)

## VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN			
Aachen	↳ <b>Bauwelt Preis 1:1 2011</b> Ausstellung der Preisträger unseres Wettbewerbs „Das erste Haus“	07.09.–21.09. Mo–Fr 7–20 Uhr	Reiff-Museum, RWTH Aachen, Schinkelstraße 1 ► <a href="http://www.arch.rwth-aachen.de">www.arch.rwth-aachen.de</a>
Berlin	↳ <b>Jürgen Partenheimer. Lemke</b> Ausstellung	04.09.–27.11. Di–So 11–17 Uhr	Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60 ► <a href="http://www.miesvanderrohehaus.de">www.miesvanderrohehaus.de</a>
	<b>Tim Plamper. The Night's Heat/Awesome Noise</b> Ausstellung	bis 17.09. Di–Fr 14–19, Sa 12–18 Uhr	Egbert Baqué Contemporary Art, Fasanenstraße 37 ► <a href="http://www.berlin-contemporary-art.com">www.berlin-contemporary-art.com</a>
	→ <b>Flagships of Culture – neue nordische Kulturhäuser</b> Ausstellung	bis 07.09. Mo–Fr 10–19, Sa/So 11–16 Uhr	Nordische Botschaften, Felleshus, Rauchstraße 1 ► <a href="http://www.nordischebotschaften.org">www.nordischebotschaften.org</a>
	↳ <b>Publikationen gestalten!</b> Arbeiten von Julie August, Nicolaus Ott und Erik Spiekermann Ausstellung	05.09.–23.09. Mo–Fr 15–18 Uhr	WerkbundGalerie, Goethestraße 13 ► <a href="http://www.werkbund-berlin.de">www.werkbund-berlin.de</a>
Bocholt	<b>Political Patterns. Ornament im Wandel</b> Ausstellung ► Bauwelt 33.11	bis 03.10. Di–So 14–20, Sa 12–20 Uhr	ifa-Galerie Berlin, Linienstraße 139/140 ► <a href="http://www.ifa.de/es/ausstellungen/dt/ifa-galerie-berlin">www.ifa.de/es/ausstellungen/dt/ifa-galerie-berlin</a>
	↳ <b>Atelier.Industrie: Abakanowicz – Ford</b> Ausstellung	03.09.–20.11. Di–So 10–18 Uhr	LWL-Industriemuseum, TextilWerk Bocholt, Spinnerei Industriestraße 5 ► <a href="http://www.lwl-industriemuseum.de">www.lwl-industriemuseum.de</a>
Darmstadt	<b>Glanz einer Epoche. Jugendstilschmuck aus Europa</b> Ausstellung	bis 11.12. Di–So 10–18, Do bis 21 Uhr	Mathildenhöhe Darmstadt, Olbrichweg 13 ► <a href="http://www.mathildenhoehe.info">www.mathildenhoehe.info</a>
Duisburg	<b>Christiane Möbus &amp; Timm Ulrichs</b> Ausstellung	bis 01.04. Fr–Mo 12–18 Uhr	Museum DKM, Güntherstraße 13–15 ► <a href="http://www.museum-dkm.de">www.museum-dkm.de</a>
Hamburg	<b>Stylectrical. Von Elektrodesign, das Geschichte schreibt</b> Ausstellung	bis 15.01. Di–So 11–18, Mi/Do bis 21 Uhr	Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1 ► <a href="http://www.mkg-hamburg.de">www.mkg-hamburg.de</a>
Linz	↳ <b>Sensing Place/Placing Sense</b> Ausstellung	04.09.–22.10. Mi–Sa 14–17, Fr 14–20 Uhr	afo, Architekturforum Oberösterreich, Herbert-Bayer-Platz 1 ► <a href="http://www.afo.at">www.afo.at</a>
Münster	→ <b>Westfälischer Preis für Baukultur 2010</b> Dokumentation der Ergebnisse Ausstellung	bis 07.09. Mo–Fr 9–18 Uhr	Diözesanbibliothek, Foyer, Überwasserkirchplatz 2
New York	<b>Glimpses of New York and Amsterdam in 2040</b> Ausstellung	bis 10.09. Mo–Fr 9–19, Sa 11–17 Uhr	Center for Architecture, 536 LaGuardia Place ► <a href="http://cfa.aiany.org">cfa.aiany.org</a>
Paris	↳ <b>Dietmar Feichtinger Architects</b> Ausstellung	02.09.–26.09. Mo–Sa 11–19 Uhr	la galerie d'architecture, 11 rue des blancs manteaux ► <a href="http://www.galerie-architecture.fr">www.galerie-architecture.fr</a>
Potsdam	↳ <b>Dialoge +2</b> Standard Euro „Wolken“+ Roland Stratmann „Hemelenhel“ Ausstellung	04.09.–03.10. Di–Do 10–14 Uhr Do–So 15–20 Uhr	Kunst-Container, Erlebnisquartier Schiffbauergasse Schiffbauergasse 17 ► <a href="http://www.atrans.org">www.atrans.org</a>
Saarbrücken	<b>Ornamental Structures</b> Ausstellung	bis 30.10. Di, Do–So 11–19, Mi 12–20 Uhr	Stadtgalerie Saarbrücken, St. Johanner Markt 24 ► <a href="http://www.stadtgalerie.de">www.stadtgalerie.de</a>
Schweinfurt	<b>Das Tier und der Mensch</b> Gemälde und Graphik von Wilhelm von Kobell bis Franz Marc Ausstellung	bis 06.11. Di–So 10–17, Do 10–21 Uhr	Museum Georg Schäfer, Brückenstraße 20 ► <a href="http://www.museumgeorgschaefer.de">www.museumgeorgschaefer.de</a>
Wolfsburg	↳ <b>Henri Cartier-Bresson</b> Die Geometrie des Augenblicks. Landschaften Ausstellung	03.09.–13.05. Mi–So 11–18, Di 11–20 Uhr	Kunstmuseum Wolfsburg, Hollerplatz 1 ► <a href="http://www.kunstmuseum-wolfsburg.de">www.kunstmuseum-wolfsburg.de</a>
Zürich	<b>Hochhaus. Wunsch und Wirklichkeit</b> Aktuelle Bauten und Projekte in ihrem kulturellen und städtebaulichen Kontext Ausstellung	bis 02.01. Di–So 10–17, Mi 10–20 Uhr	Museum für Gestaltung, Ausstellungsstraße 60 ► <a href="http://www.museum-gestaltung.ch">www.museum-gestaltung.ch</a>

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.

↳ beginnt diese Woche  
→ endet diese Woche